

© Dietmar Tollerian

Andreas Hofer Park

Brucknerstraße
4020 Linz, Österreich

BAUHERRSCHAFT
Magistrat Linz

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Stadtgärten Linz

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Karin Standler

KUNST AM BAU
Karl-Heinz Klopf

FERTIGSTELLUNG
2004

SAMMLUNG
next.land

PUBLIKATIONSDATUM
09. Dezember 2005

Der Andreas Hofer Park liegt in einem dicht bebauten, zentralen Viertel in Linz. In der Parknutzung wurden interkulturelle und intergenerationelle Probleme des Gebiets offensichtlich. Dies war Anlass für die Umgestaltung des Parks, der in der Gründerzeit angelegt wurde. Vor der eigentlichen Planungsarbeit führte das PlanerInnenteam einen Planungsworkshop mit interessierten Anrainer:innen durch. Die Planung reagierte auf die geäußerten Konflikte und den knappen Finanzrahmen mit einem Design, das über die Formgebung Räume für Gestaltungsschwerpunkte definiert. Es werden alle Sträucher entfernt, da diese dem Baumbestand die Wirkung nehmen. Dies macht somit den Park durchlässig, luftig und hell. Dem 60-80 Jahre alten Baumbestand kommt eine bedeutende Rolle in der Wirkung und Wahrnehmung des Parks zu und wird optimal genutzt, als Schattenspender, zur Raumgliederung, als Begrenzung. Das Wegenetz wurde neu angelegt, die Wegeführung schließt nun an die Umgebung an.

Die Ausführung des Gehbereiches mit einer gelben Schotterdecke entspricht den Wünschen der Bürger:innen, keine harten Materialien zu benutzen und den Park freundlich hell erscheinen zu lassen. Die Sitzgelegenheiten sind in das Wegenetz integriert. Dort wo Sitzen vorgesehen ist, wird der Weg verbreitert und fügt sich harmonisch in die Parkgestaltung ein. Als zentrales Element wird ein Hügel inszeniert, der als Abtrennung zwischen den unterschiedlichen Nutzungsbereichen fungiert und räumliche Bezüge definiert. Der Hügel und die Senke strukturieren den Park, schaffen kreatives Spielen und ziehen sich in den Spielbereich als Trennelemente zur Straße hin. Der Spielbereich ist auf der einen Seite durch den Hügel begrenzt, auf der



© Dietmar Tollerian



© Dietmar Tollerian



© Architektinnen

anderen Seite fasst eine mit blauen Gummigranulat überzogene Sitzbank die Spielzone, welche sogleich Begrenzung und Barriere zur Straße ist. Somit kann der Anforderung, dass das Betreuungspersonal Sitzmöglichkeiten in der Spielzone hat mit Blick auf den gesamten Park entsprochen werden. Der Jugendbereich grenzt an den Bunker; ein Flugdach aus Stahlbeton mit 4 m Breite und 10 m Länge schafft den wetterfesten Sitzplatz.

Der Erholungsraum für Senioren ermöglicht Sichtbeziehungen von einem zum anderen Eck im Park und weitet daher den Park auf; die Größe des Parks wird erfahrbar. Es wird auf Behübschung durch Blumenbeete verzichtet, da der Park von der Struktur heraus wirken soll; auch die BürgerInnenbeteiligung ergab den Verzicht auf Blumenbeete. Die wenig verwendeten Materialien lassen ein klares Gestaltungsprinzip erkennen, machen den Park modern, funktional und vandalensicher. Der Pflegeaufwand ist daher gering.

Karin Standler für Entwurf und Details unter Mitarbeit von: Karl-Heinz Klopf (künstlerische Beratung), Eva Schwab (BürgerInnenbeteiligung), Gregor Mader (Entwurf und Darstellung), Rahm-Architekten (Robert Froschauer – Jugendtreff), nan (Visualisierung)
(Text: Standler)

DATENBLATT

Landschaftsarchitektur: Karin Standler
Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Eva Schwab, Gregor Mader, Robert Froschauer
Bauherrschaft: Magistrat Linz
örtliche Bauaufsicht: Stadtgärten Linz
Kunst am Bau: Karl-Heinz Klopf
Fotografie: Dietmar Tollerian

Visualisierung: nan landscapes and architects

Maßnahme: Neubau
Funktion: Parkanlagen und Platzgestaltung

Wettbewerb: 2003 - 2004
Planung: 2003 - 2004

Andreas Hofer Park

Fertigstellung: 2004

Grundstücksfläche: 3.600 m²
Baukosten: 125.000,- EUR



Andreas Hofer Park

Freiraum